

# INHALT

Editorial	5
<hr/> <i>Martin Eich</i> <hr/>	
»Literaten meiden heute den Irrsinn«. Im Gespräch mit Marcel Beyer	9
<hr/> <i>Kalina Kupczyńska</i> <hr/>	
»Ich bin halt kein wirklicher Stilist«. Gespräch mit Clemens J. Setz	13
<hr/> <i>Norbert Otto Eke</i> <hr/>	
»Reden« über Dichtung. Poetik-Vorlesungen und Poetik-Dozenturen im literarischen Feld	18
<hr/> <i>Sabine Kyora</i> <hr/>	
»Vom Guten, Wahren und Schönen«? Roman-Poetiken von Autorinnen und Autoren in den Frankfurter Vorlesungen (2010–2015)	30
<hr/> <i>Ulrike Brandt</i> <hr/>	
Aufmerksamkeitshandel und Unsterblichkeit. Zu einer »Poetik der Gegenwartsromanrezensionen«	40
<hr/> <i>Michael Braun</i> <hr/>	
Die Panik vor dem Punkt. Opusphantasien in der Gegenwartsliteratur	54
<hr/> <i>Julia Schöll</i> <hr/>	
Settings. Der Garten als historiografisches Palimpsest in der Gegenwartsliteratur	65
<hr/> <i>Heribert Tommek</i> <hr/>	
Formen des Realismus im Gegenwartsroman. Ein konzeptueller Bestimmungsversuch	75
<hr/> <i>Christian Dawidowski</i> <hr/>	
Poetologien der Pöpliteratur im Wandel	88

<i>Monika Schmitz-Emans</i>	
Visuelle Romane und Graphic Novels	101
<i>Björn Hayer</i>	
Die Eroberungen der Zwischenräume. Hybridität und Grenz- überschreitungen als Signaturen der Gegenwartsliteratur	117
<i>Nadine J. Schmidt</i>	
Zeitgemäße Poetik? Literarische Weblogs und der Gegenwartsroman. Zu Alban Nikolai Herbst und Benjamin Stein	126
<i>Oliver Ruf</i>	
Medientheorie-Poetik. Marcel Beyer hört populäre Musik mit Friedrich A. Kittler	140
<i>Doren Wohlleben</i>	
Poetik als Praxis. Spielformen mündlichen Weitererzählens bei Felicitas Hoppe und Christoph Ransmayr	154
<i>Thomas Roberg</i>	
Licht und Lüge im Schein der Kunst. Daniel Kehlmanns Romanpoetik	163
<i>Petra Gropp</i>	
Literatur als Nachtsichtgerät. Zur Poetik des Gegenwartsromans bei Thomas von Steinaecker	173
<i>Helge C. Liebsch</i>	
»Man spürt hier noch viel von der alten Zeit«. Metafiktion und Intertextualität in Thomas Hettches Roman »Pfauneninsel«	183
<i>Julia Ogrodnik</i>	
Spiegel einer Grenzwanderung. Collagen und ihre Bedeutung für die Romanpoetologie Herta Müllers	197
Notizen	209